

Heimatgeschichte

Heimatverein „Aratora“ lädt morgen zu einem Vortrag über Altbergbau nach Artern ein

Artern. Zum ersten geschichtlichen Vortrag des Heimatvereins „Aratora“ in diesem Herbst sind Mitglieder, Freunde und Interessierte eingeladen, informiert Andreas Schmölling vom Verein für Heimatkunde, Heimatgeschichte und Heimatenschutz von Artern in einer Pressemitteilung. Diese kostenfreie Veranstaltung findet am morgigen Freitag um 19 Uhr in der Volkshochschule Artern, Puschkinstraße 58, statt und dürfte neben Heimatforschern besonders an Bergbau Interessierte ansprechen.

Diplom-Museologe Michael Brust aus Steinhilberon widmet sich in einem kombinierten Bild-Film-Referat dem Altbergbau im Sangerhäuser Revier. Über Jahrhunderte war dieses Gebiet am Südharz geprägt vom Kupferschieferabbau. Der Montanbau hat die Region nachhaltig geprägt und Spuren hinterlassen: Halden, Schächte, Pingen. Von den Anfängen um 1200 bis zur Schließung des letzten Bergwerks 1990 wurde im Sangerhäuser Revier in 270 Schächten Abbau betrieben.

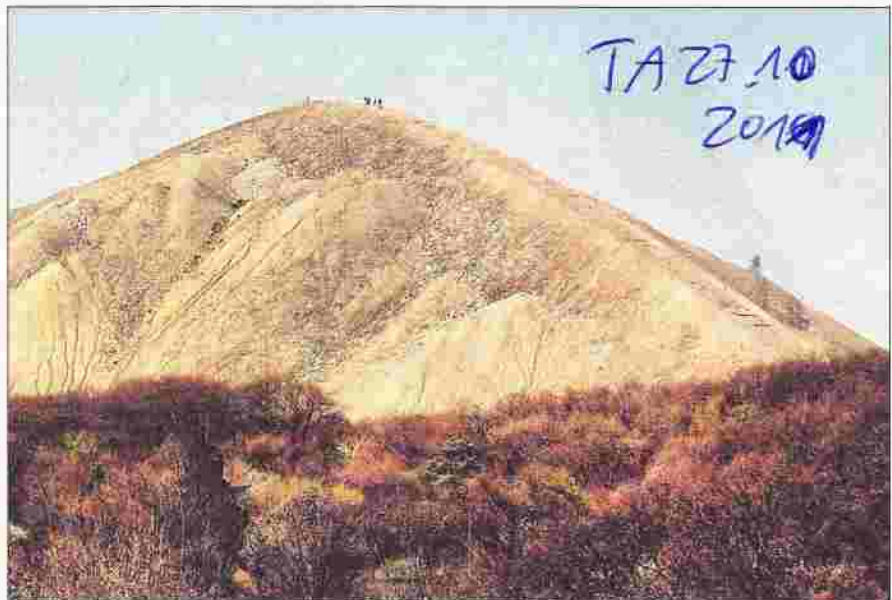
Immer tiefer erstreckte sich im Laufe der Zeit der Abbau unter Tage, trotz größter Probleme bei der Wasserhaltung.

Schächte, Stollen, Hohlräume, ober- und untertägige Anlagen sowie die Erforschung berg-

baulicher Anlagen rund um Sangerhausen stehen im Mittelpunkt dieses Referates, untermauert mit einmaligen Fotos aus der „Unterwelt“.

Aufgrund begrenzter Sitzgelegenheiten bzw. vorheriger

Einräumung von Möglichkeiten zur Aufstockung des Raumes mit Stühlen wird um vorherige Anmeldung gebeten unter ☎ (03466) 32 01 39 oder im Internet: www.heimatverein-aratora.de, so Herr Schmölling.



Der Altbergbau im Sangerhäuser Revier ist Thema einer Vortrages.